

Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006

Im Dezember 2006 wurden von der Bundesagentur für Arbeit in Hamburg insgesamt 86 733 Arbeitslose gezählt. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen – betrug 11,3 Prozent. Für innerstädtische Gebiete werden Arbeitslose und Arbeitslosenquoten von der Bundesagentur lediglich für die sieben Hamburger Bezirke veröffentlicht. Die Veröffentlichung von Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen oder sogar noch kleinräumiger wird von der Bundesagentur dagegen nicht vorgenommen. Allerdings werden die Arbeitslosenzahlen von der Bundesagentur quartalsweise dem Statistikamt Nord zur kleinräumigen Aufbereitung zur Verfügung gestellt.

Eine solche Aufbereitung liegt der beigefügten Tabelle und den Karten für 98 Stadtteile zu Grunde. Auf dieser Ebene lassen sich zwar absolute Zahlen der Arbeitslosen darstellen, doch wegen der in Hamburg sehr unterschiedlichen Größe der Stadtteile sind für die vergleichende Betrachtung insbesondere Angaben zu Quoten oder Anteilen gewünscht. Der meistverbreitete Indikator – die Arbeitslosenquote – kann für Stadtteile nicht ausgewiesen werden, da auf dieser Ebene aktuelle Zahlen über Erwerbspersonen nicht verfügbar sind. Ersatzweise werden die Arbeitslosen auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (d. h. von 15 bis 64 Jahren) bezogen. Für Dezember 2006 erhält man auf dieser Basis eine Arbeitslosenrate von 7,3 Prozent.

Räumlich verteilen sich die Arbeitslosen sehr ungleichmäßig über die Hamburger Stadtteile. Die niedrigsten Arbeitslosenraten mit weniger als vier Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter finden sich in den Elbvororten, in den Walddörfern, rund um die Alster sowie in ländlichen Gebieten der Vier- und Marschlande und im Bezirk Harburg. In den Stadtteilen Horn, Billstedt, Wilhelmsburg und Dulsberg hingegen beträgt die Arbeitslosenrate rund 12 Prozent und mehr, in Billbrook ist die Arbeitslosigkeit mit 16,8 Prozent am höchsten. Die Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen Stellingen und Wandsbek entspricht dem Hamburger Durchschnitt.

Insgesamt 63 027 Personen waren im Dezember 2006 als Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“) registriert, dies entspricht rund 73 Prozent aller Arbeitslosen und 5,3 Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren. In

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

den Hamburger Stadtteilen variiert der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 0,5 (Nienstedten) und 15,4 Prozent (Billbrook), wobei das räumliche Verteilungsmuster in etwa mit dem der Arbeitslosenrate übereinstimmt.

Definitionen:

Nach der Einführung des SGB II werden in der Bundesrepublik Deutschland in der Arbeitsmarktpolitik zwei völlig neu abgegrenzte Rechtskreise unterschieden:

- Bei Personen im Rechtskreis **SGB III** ist die Arbeitslosigkeit von relativ kurzer Dauer; das System ist durch eine vergleichsweise hohe Anzahl von Wechseln in andere Systeme gekennzeichnet. Diese hohe Mobilität entsteht dadurch, dass Personen spätestens nach Auslaufen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I das System automatisch verlassen. Gewechselt wird hier also entweder in Beschäftigung oder in den Rechtskreis SGB II. Im Rechtskreis SGB III werden häufiger „eher arbeitsmarktnahe“ Personen zu finden sein als bisher bei den Agenturen für Arbeit.
- Personen im Rechtskreis **SGB II** sind in der Mehrzahl bereits seit längerer Zeit arbeitslos – viele Arbeitslose wechseln nach Ablauf ihres Anspruches auf Arbeitslosengeld I aus dem Rechtskreis SGB III in diesen Rechtskreis über. Da dieses Grundsicherungssystem kein automatisches Auslaufen der Leistungsansprüche kennt, ist hier eine geringere Mobilität als im Rechtskreis SGB III zu erwarten.

Kontinuität in den Messkonzepten

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen.

Diese Definition des SGB III für Arbeitslose wird im Grundsatz auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt. Damit unterliegt der größte Teil der erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen, die bisher als Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosenhilfe gezählt wurden, weiterhin der statistischen Definition. Das gleiche gilt für die Arbeitslosen, die bisher Sozialhilfe bezogen haben, aber auch bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren (aus IAB-Forschungsbericht Nr. 10/2005).

Ansprechpartner:

Enno Thiel
Telefon: 040 42831-1713
E-Mail: enno.thiel@statistik-nord.de

Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Arbeitslose		Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV)	
		insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen	insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen
Hamburg-Altstadt	1 587	91	5,7	60	3,8
Neustadt	9 117	646	7,1	447	4,9
St. Pauli	22 211	2 529	11,4	2 107	9,5
St. Georg	8 367	560	6,7	402	4,8
Klostertor und Hammerbrook	1 499	145	9,7	118	7,9
Borgfelde	4 985	331	6,6	226	4,5
Hamm-Nord	15 630	934	6,0	608	3,9
Hamm-Mitte	7 891	641	8,1	460	5,8
Hamm-Süd	2 669	232	8,7	163	6,1
Horn	25 189	2 991	11,9	2 378	9,4
Billstedt	45 686	5 444	11,9	4 508	9,9
Billbrook	852	143	16,8	131	15,4
Rothenburgsort	5 704	603	10,6	453	7,9
Veddel	3 620	406	11,2	353	9,8
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 092	145	13,3	120	11,0
Waltershof und Finkenwerder	7 526	422	5,6	299	4,0
Bezirk Hamburg-Mitte	168 122	16 263	9,7	12 833	7,6
Altona-Altstadt	20 801	2 302	11,1	1 843	8,9
Altona-Nord	16 543	1 584	9,6	1 248	7,5
Ottensen	24 621	1 737	7,1	1 274	5,2
Bahrenfeld	19 037	1 498	7,9	1 121	5,9
Groß Flottbek	7 087	128	1,8	59	0,8
Othmarschen	7 660	149	1,9	71	0,9
Lurup	21 630	1 819	8,4	1 321	6,1
Osdorf	15 459	1 270	8,2	990	6,4
Nienstedten	4 027	63	1,6	21	0,5
Blankenese	7 996	185	2,3	75	0,9
Iserbrook	6 323	328	5,2	214	3,4
Sülldorf	5 600	321	5,7	229	4,1
Rissen	8 352	280	3,4	149	1,8
Bezirk Altona	165 136	11 664	7,1	8 615	5,2
Eimsbüttel	42 975	2 461	5,7	1 570	3,7
Rotherbaum	12 918	470	3,6	261	2,0
Harvestehude	11 977	474	4,0	304	2,5
Hoheluft-West	9 890	450	4,6	264	2,7
Lokstedt	16 559	858	5,2	542	3,3
Niendorf	24 884	1 039	4,2	549	2,2
Schnelsen	18 164	944	5,2	559	3,1
Eidelstedt	19 374	1 404	7,2	995	5,1
Stellingen	15 157	1 105	7,3	758	5,0
Bezirk Eimsbüttel	171 898	9 205	5,4	5 802	3,4
Hoheluft-Ost	7 048	334	4,7	204	2,9
Eppendorf	16 824	653	3,9	383	2,3
Groß Borstel	5 234	403	7,7	284	5,4
Alsterdorf	8 771	435	5,0	292	3,3
Winterhude	37 261	1 909	5,1	1 213	3,3
Uhlenhorst	11 182	478	4,3	279	2,5
Hohenfelde	6 743	413	6,1	292	4,3
Barmbek-Süd	23 016	1 728	7,5	1 261	5,5
Dulsberg	13 052	1 702	13,0	1 381	10,6
Barmbek-Nord	28 504	2 551	8,9	1 901	6,7
Ohlsdorf	9 888	646	6,5	443	4,5
Fuhlsbüttel	7 995	494	6,2	334	4,2
Langenhorn	25 927	1 865	7,2	1 297	5,0
Bezirk Hamburg-Nord	201 445	13 611	6,8	9 564	4,7

noch: **Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006**

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Arbeitslose		Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV)	
		insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen	insgesamt	in % der 15- bis unter 65-Jährigen
Eilbek	14 280	980	6,9	676	4,7
Wandsbek	22 157	1 607	7,3	1 165	5,3
Marienthal	7 561	339	4,5	229	3,0
Jenfeld	16 604	1 943	11,7	1 605	9,7
Tonndorf	8 794	709	8,1	509	5,8
Farmsen-Berne	21 844	1 541	7,1	1 095	5,0
Bramfeld	33 229	2 598	7,8	1 934	5,8
Steilshoop	13 071	1 446	11,1	1 140	8,7
Wellingsbüttel	5 813	164	2,8	60	1,0
Sasel	13 834	319	2,3	117	0,8
Poppenbüttel	12 675	370	2,9	159	1,3
Hummelsbüttel	11 097	654	5,9	440	4,0
Lemsahl-Mellingstedt	4 633	116	2,5	64	1,4
Duvenstedt	3 725	66	1,8	30	0,8
Wohldorf-Ohlstedt	2 719	57	2,1	21	0,8
Bergstedt	5 885	149	2,5	64	1,1
Volksdorf	11 863	362	3,1	198	1,7
Rahlstedt	54 510	3 548	6,5	2 499	4,6
Bezirk Wandsbek	264 294	16 968	6,4	12 005	4,5
Lohbrügge	23 774	1 964	8,3	1 477	6,2
Bergedorf	28 067	2 248	8,0	1 677	6,0
Curslack	2 688	64	2,4	27	1,0
Altengamme	1 419	42	3,0	18	1,3
Neuengamme	2 251	60	2,7	27	1,2
Kirchwerder	5 827	182	3,1	75	1,3
Ochsenwerder	1 505	55	3,7	19	1,3
Reitbrook	307	10	3,3	5	1,6
Allermöhe	10 636	865	8,1	649	6,1
Billwerder	885	30	3,4	17	1,9
Moorfleet	787	27	3,4	19	2,4
Tatenberg	340	11	3,2	5	1,5
Spadenland	309	8	2,6	6	1,9
Bezirk Bergedorf	78 795	5 566	7,1	4 021	5,1
Harburg	15 659	1 667	10,6	1 323	8,4
Neuland und Gut Moor	909	37	4,1	15	1,7
Wilstorf	10 221	858	8,4	627	6,1
Rönneburg	2 018	83	4,1	48	2,4
Langenbek	2 733	141	5,2	76	2,8
Sinstorf	2 030	75	3,7	46	2,3
Marmstorf	5 002	226	4,5	128	2,6
Eißendorf	14 850	1 038	7,0	739	5,0
Heimfeld	13 462	1 176	8,7	861	6,4
Wilhelmsburg	32 782	4 102	12,5	3 325	10,1
Altenwerder und Moorburg	552	40	7,2	25	4,5
Hausbruch	10 996	1 162	10,6	942	8,6
Neugraben-Fischbek	17 222	1 535	8,9	1 132	6,6
Francop	429	12	2,8	8	1,9
Neuenfelde	3 095	189	6,1	117	3,8
Cranz	524	35	6,7	24	4,6
Bezirk Harburg	132 484	12 376	9,3	9 436	7,1
Hamburg	1 182 174	86 733	7,3	63 027	5,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnungen des Statistikamtes Nord

Arbeitslose im Dezember 2006 in den Hamburger Stadtteilen

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung
im Alter von 15 bis 64 Jahren
in Prozent

- unter 4,0
- 4,0 bis unter 8,0
- 8,0 und mehr

Hamburger Durchschnitt:
7,3 Prozent



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnung des Statistikamtes Nord
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2006

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung
im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
in Prozent

- unter 2,5
- 2,5 bis unter 6,0
- 6,0 und mehr

Hamburger Durchschnitt:
5,3 Prozent



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Melderegister, Berechnung des Statistisches Nord
© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein